



KUNSTDRUCKE

Leinwände gehören seit Jahren zu den beliebtesten Wandbildern, die man mit eigenen Fotos gestalten kann. Entsprechend hoch sind die Erwartungen an die Hersteller: Hier kann sich keiner Schwächen erlauben, weder bei der Verarbeitung noch bei der Bildqualität. FOTOHITS hat die Leinwände von sechs Herstellern getestet und miteinander verglichen.

Nach den Wandbildern aus Alu-Dibond und Acryl im vergangenen Jahr (siehe FOTOHITS 9/2021) haben wir uns für unseren Test diesmal Fotoleinwände ausgesucht. Sie haben den Vorteil, dass sie vergleichsweise günstig sind, außerdem sind sie leicht und auch einfach an der Wand anzubringen. Dennoch machen sie einiges her, haben sie doch allein durch ihre Dicke schon eine räumliche Wirkung.

Entschieden haben wir uns für Leinwände im Format 60 mal 90 Zentimeter – das ist schon eine stattliche Größe, dürfte aber noch problemlos auch in kleinere Räume zu integrieren sein. Bei der Leinwanddicke haben wir zwei Zentimeter gewählt. Manche Hersteller – aber nicht alle – bie-

ten auch Rahmenstärken von vier oder gar sechs Zentimeter an. Verzichtet haben wir auf einen Schattenfugenrahmen – dieses Extra bieten manche Unternehmen gegen Aufpreis an.

TESTKRITERIEN

Um für alle Hersteller identische Bedingungen zu bieten, haben wir alle Leinwände mit demselben Motiv bestellt: eine winterliche Landschaftsaufnahme, die ein paar technische Herausforderungen bietet. Zum einen befindet sich im linken Bildteil ein größerer, sehr dunkler Bereich, der einzelne Bäume vor dem Hintergrund anderer Bäume zeigt. Hier haben wir uns angeschaut, ob der Druck einzelne Bäume erkennen lässt, und auch, ob die fast schwarzen Bereiche bei ungünstigem Lichteinfall störend glän-

zen. Weiter gibt es vor allem in der rechten Bildhälfte Sträucher mit vielen, teilweise sehr dünnen Ästen, die sich ausgezeichnet zur Beurteilung der Bildschärfe eignen. Schließlich bietet der blaue Himmel mit seinen sanften Farbverläufen eine Schwierigkeit, die nicht alle Kandidaten perfekt gemeistert haben.

Neben dem wichtigen Bereich der Bildqualität galt unser Augenmerk auch der Ausstattung, die mitgeliefert wurde: Manche Hersteller packten Aufhänger und Holzkeile zum Nachspannen der Leinwand mit ins Paket, bei anderen fehlt diese Zugabe. Auch die Lieferzeit und der Preis flossen in die Bewertung ein. Nicht extra bewertet haben wir die Verarbeitung: Sie war bei allen Testkandidaten ganz hervorragend und bot keinerlei Anlass zu Kritik.

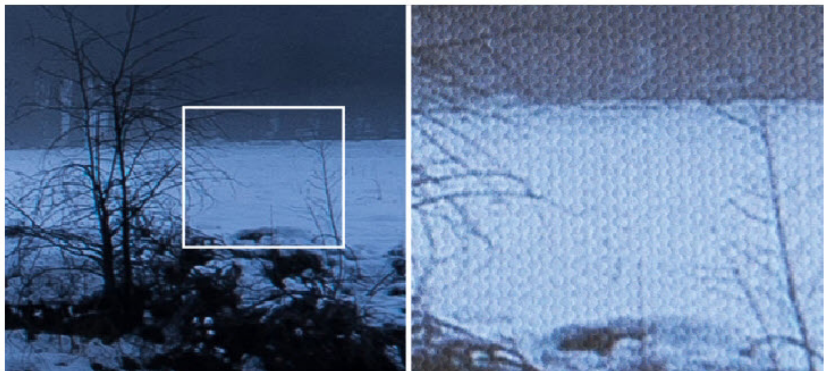
CEWE – FOTOLEINWAND 60 × 90 CM

Die Leinwand von Cewe kam bereits drei Werkstage nach der Bestellung an, und zwar in einem Karton, der mit Spannbändern gesichert war. Die Leinwand selbst befand sich noch in einem Folienbeutel. Mit dabei war auch ein kleiner Beutel mit Holzkeilen nebst Anleitung zum Nachspannen, zwei Metallaufhängern und passenden Schrauben, um die Aufhänger am Holzrahmen zu befestigen. Zwar hat die Leinwand, wie übrigens alle im Test, auf der Rückseite eine Markierung in der Mitte, trotzdem sollte man bei dieser Größe nicht nur einen Aufhänger, sondern zwei anbringen, sonst gerät das Bild leicht in Schiefelage.

Bei der Bildqualität gehört Cewe zusammen mit Pixum zu den Besten im Test. Das Blau des Himmels scheint zwar einen ganz leichten Violetztich zu haben; das hängt aber vielleicht auch damit zusammen, dass das Bild allgemein etwas dunkler ist als das von Pixum. Die Schärfe und die Wiedergabe feiner Details wie der dünnen Zweige im rechten Bildbereich sind sehr gut. Gerade in den sehr dunklen Bildteilen ist der Zwölf-farb-Leinwanddruck von Cewe stark, denn hier erkennt man einzelne Bäume und Äs-



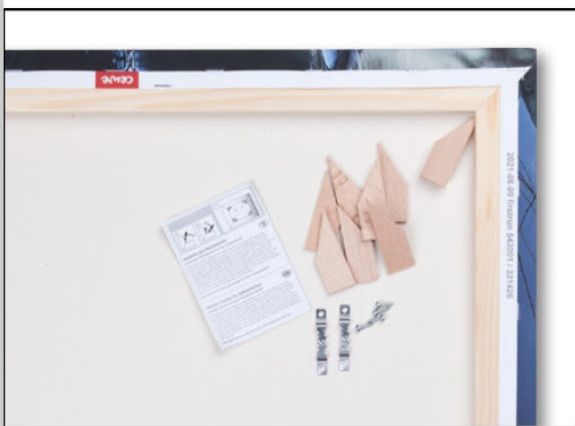
Besonders mit der Bildqualität kann die Fotoleinwand von Cewe überzeugen. Auch in sehr dunklen Bereichen sind noch Details erkennbar.



Links: Original, rechts: Leinwand von Cewe. Gemeinsam mit Pixum liefert der Druck von Cewe die beste Schärfe im Testfeld.



Das mitgelieferte Zubehörset lässt keine Wünsche offen: Aufhänger, Holzkeile zum Nachspannen und eine Anleitung sind im Preis inbegriffen.



te, wo man sie bei den anderen Herstellern nur erahnen kann.

Die Bestellung ist über die Cewe-Gestaltungssoftware möglich, aber auch direkt über die Webseite. Diesen Weg haben wir gewählt. Online lassen sich eines oder – für Collagen – mehrere Bilder platzieren. Speziell für mehrere Bilder gibt es auch fertige Layouts, in die man eigene Bilder einfügen kann.

Grundlegende Bearbeitungsmöglichkeiten wie Helligkeits- und Farbkorrektur gibt es auch, ebenso Effekte wie Schlagschatten, Rahmen und Filter. Auch Text in verschiedenen Größen, Schriftarten und Farben ist möglich. Um die Leinwand zusätzlich aufzupeppen, stehen viele hundert Clipart-Motive zur Verfügung.

FAZIT

Wer Wert auf optimale Bildqualität legt, ist mit der Fotoleinwand von Cewe gut beraten. Auch das Zubehör überzeugt: Holzkeile und Aufhänger sind im Preis inbegriffen. Die Bestellung direkt über die Webseite funktioniert schnell und problemlos und bietet alle wichtigen Funktionen, um auch Collagen realisieren zu können.

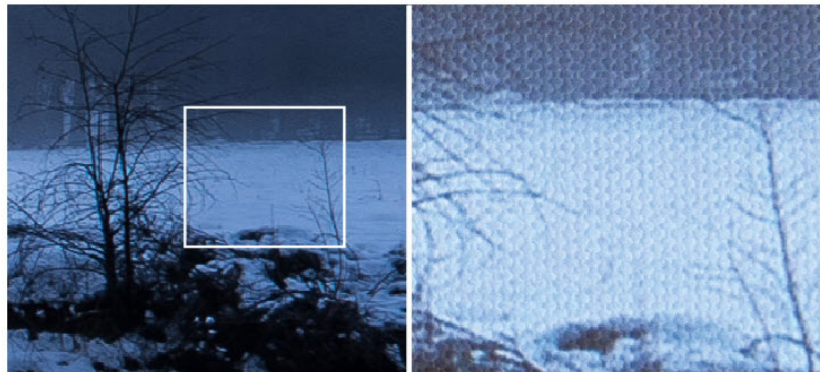


PIXUM – FOTOLEINWAND 90×60 CM (2CM HOLZKEILRAHMEN)

Die Pixum-Leinwand war verpackt wie die von Cewe: Karton mit Spannband, die Leinwand selbst in einer Klarsichtfolie. Mitgeliefert wurde auch der Zubehörbeutel mit Holzkeilen, Anleitung und Aufhängern. Zwar waren die Verpackung und die Beigaben bei Cewe und bei Pixum identisch, und sowohl die Angaben auf den Webseiten zum Zwölfarbinjektendruck und die Produktionsvermerke auf der Rückseite der Leinwand deuten an, dass hier praktisch identisch gearbeitet wird. Es ist also keine Überraschung, dass die beiden bei der Detailschärfe gleichauf liegen. Allerdings gibt es bei der Bildwiedergabe doch einen Unterschied: Das Motiv gibt Pixum ein klein wenig heller wieder, und damit hängt vielleicht auch die minimal bessere Farbwiedergabe zusammen. Entsprechend sind in den ganz dunklen Bildteilen etwas mehr Details zu erkennen als bei Cewe. Allerdings sind die Unterschiede auch nicht so groß, dass man daraus guten Gewissens einen Vorteil für einen der beiden Hersteller ableiten könnte, die beiden teilen sich daher das Prädikat „Hervorragende Bildqualität“. Auch beim Bestellvorgang gibt es



So sieht das Siegerbild aus: einwandfreie Farbwiedergabe und Zeichnung selbst in den dunkelsten Bereichen.



Links: Original, rechts: Leinwand von Pixum. Die Schärfe auch kleiner Details wie hier der dünnen Zweige ist bei Pixum (und bei Cewe) am besten.



Die Verarbeitung der Leinwand ist hervorragend. Wie Cewe auch liefert Pixum ein komplettes Zubehörset ohne Aufpreis mit.



praktisch keine Unterschiede zwischen Pixum und Cewe: Die Onlinebestellung bietet die Möglichkeit, Collagen mit mehreren Bildern zu gestalten sowie Bildeffekte und Text hinzuzufügen. Wer sein Foto nicht automatisch optimieren lassen möchte, muss zunächst die Gestaltung abschließen und die Leinwand in den Warenkorb legen. Dort kann man dann die Option „Automatische Bildoptimierung (DOP)“ abschalten. Weder bei Pixum noch bei Cewe gibt es die Möglichkeit, den Rand des Bildes zu spiegeln – wichtige Details sollten sich also nicht zu dicht am Rand befinden. Ein Unterschied zu Cewe ist noch erwähnenswert: Einen Schattenfugenrahmen kann man bei Bestellung über die Webseite nicht hinzufügen.

FAZIT

Pixum liefert eine sehr gut verarbeitete Leinwand mit hervorragender Bildqualität – und das in Rekordzeit, denn nach nur zwei Werktagen kam die Lieferung an. Aufhänger und Spannkeile sind im Preis inbegriffen. Damit und mit dem günstigen Gesamtpreis hat sich Pixum den Testsieg redlich verdient.



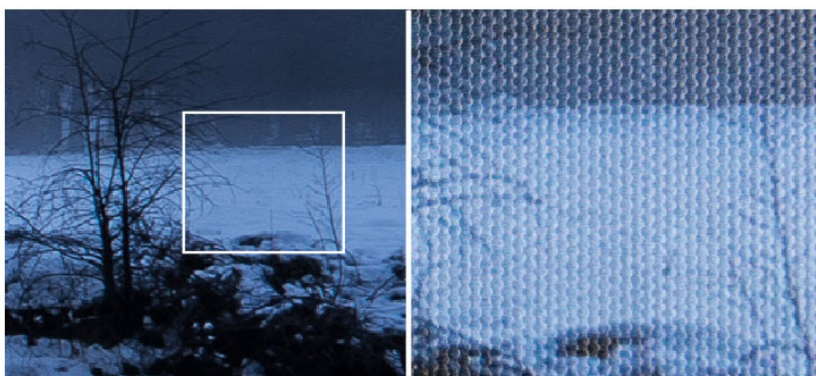
POSTERXXL – LEINWAND (2CM) 90 × 60 CM

PosterXXL liefert die Fotoleinwand im obligatorischen Karton mit Spannbändern, außerdem ist die Leinwand zum Schutz zusätzlich in Klarsichtfolie eingeschweißt. Dadurch schien, bevor wir die Folie entfernt haben, die Leinwandbespannung an manchen Stellen etwas uneben und ungleichmäßig zu sein. Das gab sich allerdings sofort, nachdem sie ausgepackt war und die dicht anliegende Folie keinen Druck mehr ausüben konnte. Zubehör zur Aufhängung liefert PosterXXL nicht mit. Kunden können sich ein Aufhängeset aber für 2,99 Euro gleich mitbestellen. Auch Holzkeile zum Nachspannen sucht man leider vergeblich. Die nötigen Fräsungen in den Holzleisten sind aber vorhanden, so dass man bei Bedarf mit anderswo besorgten Keilen nachspannen kann.

Die Farbwiedergabe der Fotos ist sehr gut, wirkt aber nicht ganz so frisch wie bei Cewe. Sehr gut ist der Verlauf zwischen den verschiedenen Blautönen im Himmel gelungen – er ist sehr natürlich und sanft. In den dunklen Bereichen leistet sich PosterXXL dagegen dieselbe Schwäche wie Whitewall: Die Wiedergabe ist hier so dun-



Das Leinwandmaterial von PosterXXL glänzt im Vergleich mit den Mitbewerbern recht stark. Je nach den Lichtverhältnissen am geplanten Ort sollte man das berücksichtigen.



Links: Original, rechts: Leinwand von PosterXXL. Bei sehr feinen Details kommt die Leinwandstruktur in die Quere.



Auch an der Kante erkennt man es: Die Leinwand von PosterXXL ist eher glänzend als matt. Die Verarbeitung ist durchweg einwandfrei.



kel, dass sich die Bäume im Vordergrund kaum vom ebenfalls dunklen Hintergrund abheben. Feinste Details wie die Äste im rechten Bereich gibt PosterXXL noch etwas weicher wieder als Whitewall. Besonders auffällig ist das auch aufgrund der recht groben Leinwandstruktur, die manche der feinen Zweige regelrecht „auflöst“. Wir sprechen hier aber wirklich über sehr feine Strukturen, dem allgemeinen Schärfeeindruck aus einer realistischen Betrachtungsdistanz tut das keinen Abbruch.

Wer möglichst wenig von seinem Motiv „verschenken“ möchte, kann bei der Online-Gestaltung angeben, dass der seitliche Rand der Leinwand weiß oder schwarz bedruckt werden soll – dann geht vom Bildrand viel weniger verloren.

FAZIT

Die Leinwand von PosterXXL überzeugt mit einer guten Bildqualität und einer angenehmen Farbwiedergabe. Der Leinwandpreis ist mit 75,99 Euro recht hoch, daher lohnt es sich, auf eine Rabattaktion zu warten: Bei unserer Bestellung betrug der Preis nur 37,99 Euro. Leider werden Aufhängung und Holzkeile nicht mitgeliefert.



TEST FOTOLEINWÄNDE

WHITEWALL – FOTO-LEINWAND MATT, 90 × 60 CM

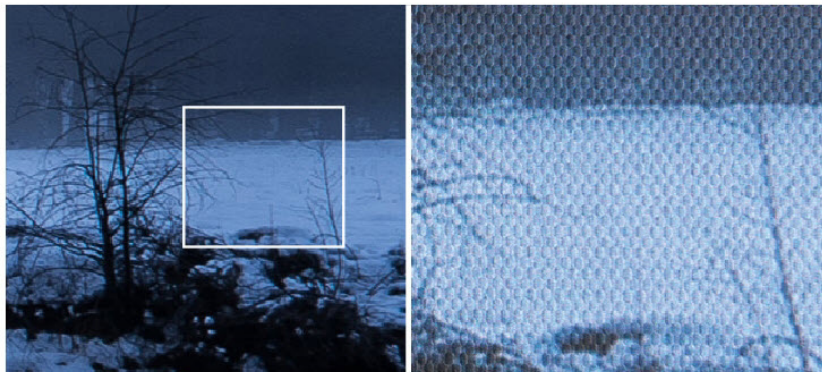
Etwas aus dem Rahmen fällt die Verpackung von Whitewall: Sie ist eine Nummer größer als die der anderen Hersteller, so dass wir bei der Lieferung zunächst befürchteten, wir hätten die Leinwand im falschen Format bestellt. Dem war aber glücklicherweise nicht so, vielmehr hat Whitewall unsere Leinwand einfach nur besonders sorgfältig verpackt: Sie lag in der mit Spannbändern verschlossenen Verpackung auf einer extra dicken, großen Kartonplatte, wo sie mit mehreren Lagen Klarsichtfolie sicher fixiert war. So gesichert, hätte ihr vermutlich selbst eine ruppige Behandlung durch den Paketdienst nicht geschadet. Mit im Paket ist ein Beutelchen mit Holzkeilen zum Nachspannen, außerdem eine Anleitung für die Prozedur, aber keine Aufhänger.

Whitewall bietet Leinwände in matt und in glänzend an. Für unseren Test haben wir uns für die matte Variante entschieden: Das entspricht etwa dem, was auch die übrigen Hersteller liefern.

Bei der Schärfe liegt Whitewall mit Poster-XXL etwa gleichauf. Als einziger Hersteller im Testfeld bietet Whitewall ein ICC-



Mit „Roomview“ bietet Whitewall die einzigartige Möglichkeit, schon vor der Bestellung zu sehen, wie die Leinwand an der eigenen Wand aussieht – ein Foto der Wand genügt.



Links: Original, rechts: Leinwand von Whitewall. Die Schärfe liegt im Mittelfeld. Dank des ICC-Profiles gibt es bei den Farben und der Helligkeit keine Überraschungen.

Besonders an der vorderen Kante erkennt man es: Die Leinwand von Whitewall ist sehr matt. Eine glänzende Oberfläche kann man auch bestellen.

Profil an. Mit diesem Profil lässt sich beispielsweise in Photoshop ein sogenannter Softproof, also eine realistische Vorschau des gedruckten Leinwandbildes, erzeugen – vorausgesetzt, man arbeitet mit einem kalibrierten Monitor. So kann man vor der Bestellung sichergehen, dass man mit der fertigen Leinwand keine böse Überraschung erlebt. In unserem Fall wussten wir dank Softproof zum Beispiel, dass die Bäume im linken Bereich des Bildes sehr dunkel gedruckt werden würden – bei Bedarf hätten wir die Bilddatei hier etwas aufgehellen können. Die Farbtöne waren am Ende so, wie der Softproof sie angezeigt hatte. Sehr gut ist bei Whitewall die Wiedergabe sanfter Farbverläufe wie im Himmel zwischen den beiden Bergen gelungen.

FAZIT

Die Bildqualität überzeugt. Die Schärfe ganz feiner Details könnte etwas besser sein, aber das stellt bei normalem Betrachtungsabstand kein Problem dar. Die Leinwand ist zwar die teuerste im Test, dafür bietet Whitewall mit dem ICC-Profil einen wichtigen Service für Profis und ambitionierte Fotoamateure an.

FOTOHITS

10/2021

Fotoleinwand-Test
GESAMTNOTE

EXZELLENT

Beste Wahl für Profis

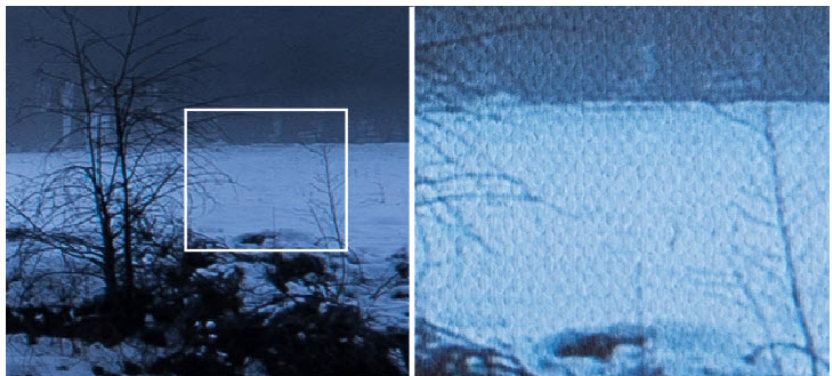
IFOLOR – FOTOLEINWAND 90x60 CM

Ifolor setzt bei der Transportverpackung neben dem Umkarton auf eine Tasche aus Luftpolsterfolie. Mit dabei und im Preis inbegriffen sind Holzkeile zum Nachspannen der Leinwand, und im selben gepolsterten Beutel sind auch zwei Aufhänger aus Metall enthalten. Die sind praktischerweise völlig ohne Schrauben oder Werkzeug-einsatz am Rahmen zu befestigen: Man schiebt sie einfach zwischen Leinwand und Holzleiste – das hält gut und lässt sich bei Bedarf auch noch nachjustieren. Eine Anleitung rundet die Beigaben zur Fotoleinwand von Ifolor ab.

Die Bildwiedergabe bei Ifolor ist etwas heller als bei den übrigen Herstellern. Dafür kann der Hersteller gerade auch bei der Wiedergabe von Details in den sehr dunklen Bereichen punkten. Die einzelnen Bäume im Vordergrund sind vergleichsweise gut zu erkennen, hier liegt der Hersteller mit Cewe und Pixum etwa gleichauf. Die Leinwand von Ifolor – also das Material – hat eine sehr zurückhaltende, flache Struktur. Bei den übrigen Herstellern sind die einzelnen „Noppen“ deutlich höher und die Haptik damit etwas rustikaler. Das hat



Der Leinwanddruck von Ifolor ist etwas heller als bei den übrigen Kandidaten, dafür sind die Farben sehr akkurat wiedergegeben.



Links: Original, rechts: Leinwand von Ifolor. Die Bildschärfe liegt zwar im Mittelfeld, dank der recht glatten Oberfläche ist der Eindruck dennoch gut.



Das komplette Zubehörset mit den Holzkeilen, den praktischen Aufhängern und der ausführlichen Anleitung machen Ifolor zum Sieger bei der Ausstattung.



einen Vorteil: Der Druck von Ifolor erreicht nicht ganz die Schärfe von Cewe und Pixum, sondern liegt etwa auf dem Niveau von PosterXXL und Whitewall. Dank der glatteren Oberfläche ist der subjektive Schärfeeindruck aber besser als bei den beiden letztgenannten. Die Farben, gerade auch das Blau des Himmels, sind sehr realistisch und ohne störende Farbstiche wiedergegeben.

Ifolor war der einzige Testkandidat, bei dem ein bestimmtes Phänomen zu beobachten ist: Die dunkelsten Stellen reflektieren das Licht, das unter einem bestimmten Winkel auf das Bild trifft, anders als die anderen Bereiche – sie scheinen dann zu glänzen. Das passiert aber nur, wenn man das Bild deutlich von der Seite her anschaut.

FAZIT

Durch die eher glatte Oberfläche eignet sich die Leinwand von Ifolor besonders gut für Motive mit vielen feinen Details – bei den übrigen Herstellern kommen hier leicht die Noppen des Materials in die Quere. Bei sehr dunklen Motiven ist zu beachten, dass die schwarzen und fast schwarzen Bildteile das Licht deutlich anders reflektieren.



TEST FOTOLEINWÄNDE

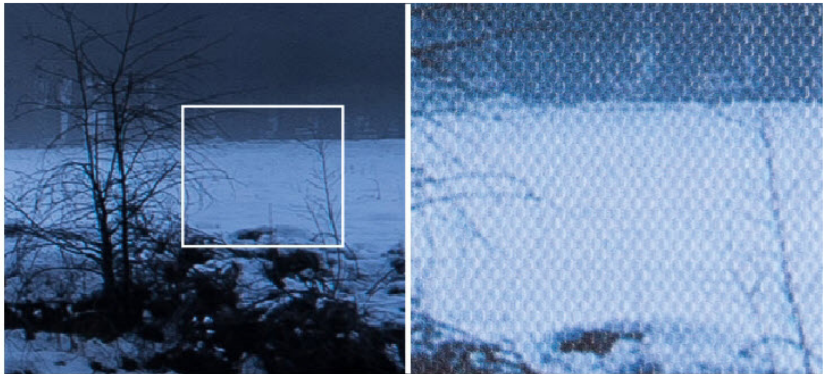
MEINFOTO – LEINWAND 90x60 CM

Meinfoto verzichtet beim Versand auf die bei den anderen Herstellern üblichen Spannbänder für den Karton, der Transportsicherheit tut das aber keinen Abbruch. Positiv: So lässt sich ein wenig Kunststoffmüll einsparen. Eine Ecke des Kartons war bei Lieferung angestoßen, die Leinwand war aber unversehrt – sehr gut. Als zusätzliche Schutzverpackung diente Schaumstoffolie, in die die Leinwand eingeschlagen war, und eine Schicht Klarsichtfolie. So viel Aufwand bei der Verpackung trieb keiner der Konkurrenten. Zubehör zum Aufhängen ist nicht im Preis inbegriffen, ein Aufhänageset kann man aber gegen Aufpreis mitbestellen. Holzkeile zum Nachspannen sucht man auch vergeblich, allerdings bietet der Rahmen als einziger im Test auch keine entsprechenden Fräsungen.

Bei der Bildqualität fällt Meinfoto im Vergleich mit den anderen Anbietern leider etwas zurück: Die Detailschärfe liegt hinter der Konkurrenz, und auch der Farbverlauf im Himmel leidet etwas unter leichter Streifenbildung. Die Farbwiedergabe ist dagegen sehr gut.



Ähnlich wie bei PosterXXL ist auch bei Meinfoto die Leinwandoberfläche recht glänzend, was bei ungünstigem Lichteinfall störend sein kann.



Links: Original, rechts: Leinwand von Meinfoto. Die Bildschärfe ist leider nicht die Stärke von Meinfoto. Dafür überzeugt die Farbwiedergabe.



Die Holzleisten sind bei Meinfoto nicht ganz so breit wie bei den übrigen Herstellern. Auf die Stabilität des Wandbilds hat das aber keinen Einfluss.



Für den Leinwandrand bietet Meinfoto die meisten Optionen an. Zur Auswahl stehen neben dem einfachen Umschlagen des Motivs auch der gespiegelte Rand, weißer oder schwarzer Rand und der gezerrte Rand, bei dem einfach die äußeren Pixel des Motivs in die Länge gezogen werden. Betrachtet man nur den Leinwandpreis ohne Versandkosten und eventuelle Rabattaktionen, dann lieferte Meinfoto das günstigste Produkt im Test. Berücksichtigt man die Versandkosten, dann liegt beim Gesamtpreis Meinfoto mit 76,80 Euro nur ganz knapp hinter Pixum mit 75,94 Euro. Leider gab es bei der Lieferung eine Verzögerung. Mit einer Rückfrage bei Meinfoto ließ sich das aber schnell klären, und nur zwei Tage später war die Leinwand bei uns.

FAZIT

Bei der Farbwiedergabe kann Meinfoto überzeugen, nicht so toll ist dagegen die Detailschärfe. Wer aber ein Motiv ohne feine Strukturen und sanfte Farbverläufe hat, bekommt hier eine günstige Leinwand – wer auf eine Rabattaktion wartet, kommt sogar noch deutlich günstiger weg: Im Test waren es nur 44,80 Euro mit Versand.



PRAKTISCH

Mit etwa 1.100 Gramm sind die getesteten Leinwände für ihre Größe sehr leicht. Das ist ein gewaltiger Vorteil beim Aufhängen. Bei nicht ganz bröseligen Wänden dürfen zwei mittelgroße Nägel ausreichen, um die Bilder zu tragen – und die sind schnell eingeschlagen. Eigentlich sind auch keine Aufhänger erforderlich, denn die Rahmenstärke von zwei Zentimetern reicht bereits aus, um die Leinwände aufzuhängen. Wer etwas professioneller vorgehen möchte, nimmt dennoch Schrauben und die bei manchen Herstellern im Preis inbegriffenen Aufhänger. Besonders elegant ist hier die Lösung von Ifolor, bei der man die Clips einfach zwischen Rahmen und Leinwand schiebt.

Ein Problem, das unter Umständen bei großformatigen Leinwänden auftaucht, ist die nachlassende Spannung. Die eigentliche Leinwand ist ja auf den Holzrahmen

getackert – mit der Zeit kann sich das Naturmaterial etwas verziehen, so dass das Gewebe nicht mehr ganz straff gespannt ist. Abhilfe schaffen dann die Holzkeile, die manche Hersteller mitliefern. Mit einem Hammer treibt man sie vorsichtig in die Fräsungen in den Rahmenecken und spannt so die Leinwand nach. Als einziger Hersteller im Test hat Meinfo seinen Rahmen nicht mit den entsprechenden Schlitzsen versehen – Nachspannen ist hier leider nicht möglich.

Noch ein Hinweis. Wichtig ist es, beim Umgang mit der Leinwand vorsichtig zu sein, denn bereits ein leichtes Streifen mit dem Fingernagel hinterlässt in dunklen Bereichen deutliche Spuren – ganz ähnlich übrigens wie bei vielen matten Fotobuch-Einbänden. Positiv tun sich hier die beiden eher glatten Leinwände von PosterXXL und Meinfo hervor, die deutlich „kratzfester“ sind als die übrigen Kandidaten.

FAZIT

Eigentlich sind es ja die Ausreißer und die richtig schlechten Ergebnisse, die Tests erst so wirklich unterhaltsam machen. In dieser Hinsicht ist unser Leinwandtest ein echter Langweiler: Kein Hersteller hat sich blamiert, vielmehr haben alle überzeugende Qualität abgeliefert. Das Fazit und damit die Empfehlung an unsere Leser ist klar: Berücksichtigen Sie die Details, die wir zu den einzelnen Herstellern notiert haben, und überlegen Sie sich dann, was Ihnen persönlich am Wichtigsten ist.

INTERNET

Cewe: www.cewe.de
 Pixum: www.pixum.de
 PosterXXL: www.posterxxl.de
 Whitewall: www.whitewall.com/de
 Ifolor: www.ifolor.de
 Meinfo: www.meinfo.de

WANDBILDER	Hersteller + Produkt	Grammatur der Leinwand (in g/m ²)	Maximale Größe (in cm) ¹	ICC-Profil verfügbar?	Holzkeile enthalten?	Aufhänger enthalten?	Lieferzeit (Werktag) ²	Rahmen möglich?	Preis ohne Rabatte	Versandkosten	Gesamtpreis	Bildschärfe	Wiedergabe dunkler Bildteile	Reflexion dunkler Bildteile	Wiedergabe feiner Farbverläufe	Farbwiedergabe	FOTO HITS-Wertung
	Cewe Fotoleinwand 60 x 90 cm	340	120 x 160	x	✓	✓	3	✓	69,99 €	9,99 €	79,98 €	++	++	++	+	+	Fotoleinwand-Test GESAMTNOTE EXZELLENT Hervorragende Bildqualität
	Pixum Fotoleinwand 90x60 cm	340	120 x 160	x	✓	✓	2	x	69,95 €	5,99 €	75,94 €	++	++	++	+	++	Fotoleinwand-Test GESAMTNOTE EXZELLENT Testsieger
	PosterXXL Leinwand (2cm) 90 x 60 cm	340	200 x 200	x	x	x	4	✓	75,99 €	7,99 €	83,98 €	+	+	++	++	+	Fotoleinwand-Test GESAMTNOTE EXZELLENT Sehr gute Farbwiedergabe
	Whitewall Foto-Leinwand 90 x 60 cm	290	120 x 180	✓	✓	x	2	✓	85,95 €	9,95 €	95,90 €	+	+	++	++	+	Fotoleinwand-Test GESAMTNOTE EXZELLENT Beste Wahl für Profis
	Ifolor Fotoleinwand 90x60 cm	375	75 x 100	x	✓	✓	4	✓	84,95 €	7,95 €	92,90 €	+	++	○	+	++	Fotoleinwand-Test GESAMTNOTE SEHR GUT Top-Ausstattung
	Meinfo Leinwand 90x60 cm	285	100 x 150	x	x	x	(2)	✓	69,90 €	6,90 €	76,80 €	○	+	++	○	++	Fotoleinwand-Test GESAMTNOTE SEHR GUT Preistipp

¹ Maßgeblich ist der Flächeninhalt. ² Lieferdauer der Testbestellung, Werktag: Montag bis Freitag.